



Allgemeines zum Schulwegeplan

Liebe Eltern,

Ihr Kind soll sicher zur Albert-Schweitzer-Schule Altlußheim und wieder nach Hause kommen. Der Schulwegeplan zeigt Ihnen, wie Ihr Kind am sichersten die Schule erreicht.

Eltern als Vorbild

- Seien Sie Kindern immer ein positives Vorbild, denn Sie sind als Eltern die wichtigsten Verkehrserzieher.
- Verhalten Sie sich immer rücksichtsvoll und vorausschauend.
- Fahren Sie Ihr Kind nicht zur Schule! Lassen Sie Ihr Kind zu Fuß gehen, damit es selbstständiges Verhalten im Straßenverkehr lernt, aber auch, dass es vor und nach dem Stillsitzen in der Schule Bewegung hat und „abschalten“ kann.

Üben Sie mit Ihrem Kind

- Orientieren Sie sich bei der Auswahl des sichersten Schulwegs am Schulwegeplan.
- Üben Sie mit Ihrem Kind immer wieder, wie es Gefahren auf dem Schulweg erkennt, vermeidet oder bewältigt.
- Zeigen Sie Ihrem Kind dabei Gefahrenpunkte und sichere Überquerungsstellen.
- Ihr Kind sollte die Fahrbahn möglichst selten überqueren müssen.
- Üben Sie dabei das richtige Verhalten an Ampeln und Zebrastreifen.
- Bedenken Sie, dass der kürzeste Weg nicht immer der sicherste ist.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind immer genug Zeit für den Schulweg hat.

- Beobachten Sie Ihr Kind, um zu sehen, ob es den richtigen Weg nimmt und keine Probleme hat.
- Zeigen Sie Ihrem Kind einen Alternativweg, den es gehen kann, wenn z.B. die Ampel ausgefallen ist.

Auffallende Kleidung ist wichtig

- Ihr Kind sollte als Verkehrsteilnehmer immer helle, auffallende Kleidung tragen.
- Achten Sie auf Reflexstreifen oder Reflektoren an der Kleidung und dem Schulranzen.

Schulanfänger sind aufgrund ihres Entwicklungsstandes durch die komplexen Situationen des Straßenverkehrs schnell überfordert.

Grundschul Kinder ...

- denken, wenn ich das Auto sehe, dann sieht es mich auch.
- lassen sich sehr schnell ablenken und sind spontan.
- reagieren erheblich langsamer als Erwachsene.
- werden von anderen Verkehrsteilnehmern leicht übersehen.
- haben aufgrund ihrer geringen Körpergröße nicht den nötigen Überblick.
- erkennen Gefahren aufgrund ihres eingeschränkten Gesichtsfeldes nicht aus den Augenwinkeln.
- benötigen für das Erkennen von Gefahren mehr Zeit als Erwachsene.
- können Geräusche noch nicht sicher unterscheiden und deren Richtung bestimmen.
- können erst mit 10 Jahren sicher rechts und links unterscheiden.

Erst stehen – dann sehen – dann gehen
lautet das 1 mal 1 des Straßenüberquerens